



Awareness-Konzept FC Wyler Bern

Erstellt für: FC Wyler Bern

Erstellt von: Jasna Dzananovic und Thomas Stampfli

Datum: 10. Januar 2026

Version: 1

Inhalt

1.	Das Awareness-Konzept	2
1.1.	Vision und Haltung des FC Wyler	2
1.2.	Geltungsbereich und Definitionen	3
1.3.	Verhaltenskodex (Code of Conduct)	3
1.4.	Anlauf- und Meldestelle	5
1.5.	Rollen und Verantwortlichkeiten	6
2.	Massnahmenkatalog und Budgetplanung	7
3.	Kommunikationsplan	8
3.1.	Proaktive Kommunikation – Bewusstsein schaffen im Verein	8
3.2.	Reaktive Kommunikation – Vorgehen bei einem Vorfall	9
4.	Umsetzung & Rapportierung	11

1. Das Awareness-Konzept

1.1. Vision und Haltung des FC Wyler

Fussball Breitensport für alle!	<ul style="list-style-type: none"> • Fussball für jung und alt • Fussball zum Spass oder auf hohem Niveau • Offen für alle Menschen • Förderung des Frauenfussballs
Einmal FC Wyler, immer FC Wyler!	<ul style="list-style-type: none"> • Eine ganze Fussballkarriere nur beim FC Wyler • Spieler:innen, Trainer:innen, Funktionär:innen sind Wyler-Menschen
Der beliebteste Sportverein in Bern!	<ul style="list-style-type: none"> • Beim FC Wyler dabei sein zu dürfen, ist top • Ob als Gast oder Gastgeber sind wir überall gern gesehen

Der FC Wyler ist mehr als ein Fussballverein – wir sind eine vielfältige und familiäre Gemeinschaft. Basierend auf unseren Werten **«Ehrgeiz, Respekt und Vielfalt»** schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle Mitglieder sicher, wertgeschätzt und wohlfühlen. Wir fördern den fairen sportlichen Wettbewerb und pflegen einen offenen, integren Umgang miteinander. Jede Form von Diskriminierung, Belästigung und Gewalt hat bei uns keinen Platz; wir schauen hin, handeln und tragen gemeinsam Sorge zu unserem Verein.



Abbildung 1: Wyler-Werte (Juni 2024)

1.2. Geltungsbereich und Definitionen

- **Geltungsbereich:** Dieses Konzept und der damit verbundene Verhaltenskodex gelten für **alle Personen**, die im Kontext des FC Wyler agieren. Dazu gehören Vorstandsmitglieder, Trainer:innen, Funktionär:innen, Aktiv- und Junior:innenmitglieder, Eltern, freiwillige Helfende sowie Gäste (inkl. Schiedsrichter:innen) auf unserer Anlage Sportpark Wyler. Es gilt auf dem gesamten Vereinsgelände inkl. Clubhaus, bei Auswärtsspielen, bei sämtlichen Vereinsanlässen und in der digitalen Kommunikation (z. B. Team-Chats).
- **Definition von grenzverletzendem Verhalten:** Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Form von Grenzverletzungen. Darunter verstehen wir insbesondere:
 - **Diskriminierung:** Benachteiligung oder Herabwürdigung einer Person aufgrund von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Alter oder Menschen mit Behinderungen / Beeinträchtigungen.
 - **Mobbing:** Wiederholtes, systematisches Schikanieren, Ausgrenzen oder Blossstellen von Personen.
 - **Sexuelle Belästigung:** Jedes unerwünschte, sexuell bestimmte Verhalten, das die Würde einer Person beeinträchtigt. Das reicht von anzüglichen Bemerkungen über unerwünschte Berührungen bis hin zu sexualisierten Nachrichten.
 - **Psychische Gewalt:** Gezieltes verbales Einschüchtern, Drohen, Demütigen oder Nötigen.
 - **Physische Gewalt:** Jede Form von körperlichem Angriff oder Tätlichkeit.

1.3. Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Ein Verhaltenskodex ist unser gemeinsamer Rahmen, wie wir im Verein miteinander umgehen – auf und neben dem Platz. Er macht unsere Werte sichtbar, gibt Orientierung und schafft Sicherheit für alle, die Teil des FC Wylers sind. So wissen wir alle, was wir voneinander erwarten dürfen und was wir selbst beitragen können, um ein respektvolles, faires und inklusives Vereinsumfeld zu leben.

Unser Versprechen: So verhalten wir uns im FC Wyler

1. **Wir sind eine Familie:** Wir stehen füreinander ein – im Sieg und in der Niederlage. Wir handeln freundschaftlich, bodenständig und respektvoll, sind leidenschaftlich bei der Sache und treten offen, ehrlich und wertschätzend



auf. Loyalität, Vertrauen und das Miteinander prägen unser Vereinsleben – auf und neben dem Platz ([Wyler-Werte](#))

2. **Wir kommunizieren mit Respekt:** Wir sprechen ehrlich, klar und ohne Beleidigungen. Auch in stressigen Situationen oder online achten wir auf einen wertschätzenden Ton. Kritik äussern wir konstruktiv und hören einander aktiv zu.
3. **Wir respektieren persönliche Grenzen:** Ein „Nein“ ist immer zu akzeptieren – egal, ob es um körperliche Nähe, Gespräche oder private Angelegenheiten geht. Wir achten auf Körpersprache und nonverbale Signale. Privates bleibt privat, und wir schützen die Daten und Informationen anderer.
4. **Wir schauen hin und handeln:** Wer diskriminierendes, belästigendes oder grenzverletzendes Verhalten bemerkt, handelt. Das kann heissen: direkt ansprechen, Betroffene unterstützen oder das Awareness-Team bzw. die externe Meldestelle informieren. Wegsehen ist keine Option.
5. **Wir sind Vorbilder:** Trainer:innen, Funktionär:innen und erfahrene Spieler:innen leben diese Werte vor und sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst. Sie handeln so, wie sie es auch von anderen erwarten, und tragen aktiv zu einem positiven Vereinsklima bei.
6. **Wir lösen Konflikte fair:** Unterschiedliche Meinungen gehören zum Miteinander. Wir klären Konflikte sachlich und suchen gemeinsam nach Lösungen, mit denen alle leben können.
7. **Wir fördern und fordern:** Leistung ist uns wichtig, aber niemals um jeden Preis. Wir achten auf die Gesundheit, das Wohlergehen und die Freude am Sport. Verletzungen, Überlastung oder psychische Belastungen nehmen wir ernst.

Klare rote Linie: Das tolerieren wir nicht:

- Jegliche Form von verbaler und körperlicher Gewalt: Beleidigungen, Bedrohungen, Schubsen, Schlagen oder jede andere Form von Gewalt sind absolut tabu.
- Diskriminierung, Rassismus, Queerfeindlichkeit, Trans*feindlichkeit, Sexismus, Ableismus, Antisemitismus und Mobbing: Herabwürdigende Aussagen oder Handlungen aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Behinderung / Beeinträchtigungen, Religion oder anderen persönlichen Merkmalen sind unvereinbar mit unseren Werten.
- Sexuelle Belästigung und Übergriffe: Jede Form unerwünschter sexueller Annäherung – verbal, nonverbal oder körperlich – ist inakzeptabel. Das gilt auch für zweideutige Bemerkungen oder „Scherze“.

- Missachtung oder Herabwürdigung religiöser und politischer Ansichten sowie kultureller Herkunft: Wir respektieren unterschiedliche Überzeugungen und Traditionen. Abwertende Kommentare oder Handlungen sind nicht akzeptabel.
- Die Weitergabe von vertraulichen Informationen oder Gerüchten, die anderen schaden: Wir behandeln private und interne Informationen mit Sorgfalt. Gerüchte oder bewusst falsche Behauptungen, die dem Ruf oder Wohlbefinden anderer schaden, haben keinen Platz im Verein.

1.4. Anlauf- und Meldestelle

Wir stellen sicher, dass Betroffene oder Zeug:innen von grenzverletzendem Verhalten einfach und vertraulich Hilfe erhalten.

Ansprechpersonen:

- **Interne Anlaufstelle:**
 - **Hauptverantwortliche:r: Jasna Dzananovic, Awareness-Team FC Wyler**
 - Kontakt: awareness@fcwyler.ch
- **Externe unabhängige Anlaufstelle:**
 - **Swiss Sport Integrity – Unabhängige Beratungsstelle**
 - Kontakt: [Webformular](#), Helpline: +41 31 550 21 31

Der interne Meldeprozess – Vertraulich, sicher übers Awareness-Team FC Wyler:

1. **Kontakt aufnehmen:** Melde dich per E-Mail, Telefon oder sprich eine der Ansprechpersonen vom Awareness-Team direkt an. Deine Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.
2. **Vertrauliches Gespräch:** Die Ansprechperson hört dir zu. Du entscheidest, was du erzählen möchtest. Du bestimmst die nächsten Schritte. Ausgenommen sind Fälle, in denen wir gesetzlich handeln müssen.
3. **Gemeinsam nächste Schritte definieren:** Gemeinsam besprecht ihr, welche Möglichkeiten es gibt und was du brauchst. Mögliche Schritte sind: Vermittlungsgespräche, Sensibilisierung des Umfeldes oder die Einleitung von Massnahmen durch den Vorstand. Die Kontrolle über den Prozess bleibt bei dir. Bei Bedarf kann eine externe Fachstelle hinzugezogen werden – etwa für Beratung, Begleitung oder Mediation. Du entscheidest, ob und wann das geschieht. Wenn du dich in einer akuten belastenden oder bedrohlichen Situation befindest, können Sofortmassnahmen zum Schutz eingeleitet werden. Selbstverständlich in enger Abstimmung mit dir.

Der externe Meldeprozess – Unabhängig über Swiss Sport Integrity

4. **Kontakt aufnehmen:** Die Kontaktaufnahme erfolgt über das offizielle Meldeportal von Swiss Sport Integrity oder über die SSI Hotline. Dort kannst du deinen Fall sicher und auf Wunsch komplett anonym einreichen.
5. **Vertrauliche Kommunikation:** Nach deiner Meldung richtest du einen geschützten, digitalen Postkasten ein. Über diesen Postkasten kommuniziert eine Fachperson der Stiftung vertraulich mit dir, wobei deine Anonymität jederzeit gewahrt bleibt.
6. **Nächste Schritte:** Die Fachperson gibt dir über den Postkasten Rückmeldung zum Vorgehen oder stellt bei Bedarf klärende Fragen. Je nach Situation kann die Fachperson auch eine Empfehlung abgeben, ob eine Meldung an die Polizei sinnvoll oder angezeigt ist. Du musst dich regelmässig aktiv in deinem Postkasten einloggen, um neue Nachrichten zu lesen, da keine Benachrichtigung per E-Mail erfolgt.

Datenschutz & Vertraulichkeit

Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und gemäss den geltenden Datenschutzbestimmungen der Schweiz (DSG) verarbeitet. Informationen werden ausschliesslich dokumentiert, soweit für die Bearbeitung notwendig und sind nur dem Awareness-Team des FC Wyler zugänglich. Ohne deine ausdrückliche Zustimmung werden keine Personendaten oder Inhalte an Dritte weitergegeben, ausser wenn gesetzliche Verpflichtungen bestehen oder akute Gefährdungslagen vorliegen.

1.5. Rollen und Verantwortlichkeiten

- **Vorstand:** Trägt die strategische Gesamtverantwortung. Er genehmigt das Konzept, stellt die nötigen Ressourcen bereit und unterstützt das Awareness-Team. Bei Vorfällen ist er die Instanz für Sanktionen auf Basis von den Vorgehensvorschlägen des Awareness-Team und/oder Swiss Sport Integrity.
- **Awareness-Team:** Ist die interne Anlaufstelle, im Verein präsent und "das Gesicht" des Konzepts. Das Team koordiniert die Umsetzung aller Massnahmen, pflegt den Kontakt zur externen Beratungsstelle (Swiss Sport Integrity) und erstattet dem Vorstand jährlich Bericht.
- **Trainer:innen und Funktionär:innen:** Sind die wichtigsten Multiplikatoren und Vorbilder im täglichen Betrieb. Sie kennen den Verhaltenskodex, leben ihn vor und wissen, an wen sie sich und ihre Spieler:innen/ Teamkolleg:innen im Bedarfsfall wenden können.
- **Mitglieder und Eltern:** Werden durch gezielte Informationsformate sensibilisiert (Newsletter, Infokarten oder die bereits genannten Plakate). Sie

sind generell dazu eingeladen, grenzverletzendes Verhalten zu melden und zur Vereinsentwicklung beizutragen.

- **Swiss Sport Integrity:** Ist die offizielle, externe und unabhängige Anlaufstelle für alle Mitglieder, um schwere Vorfälle anonym zu melden. Sie garantiert eine professionelle Aufarbeitung.

2. Massnahmenkatalog und Budgetplanung

Das jährliche Budget von **CHF 1'000** wird wie folgt pragmatisch und wirkungsorientiert eingesetzt:

Kategorie	Massnahme	Geschätzte Kosten	Beschreibung
Kommunikation	Druck Plakate und Infokarten	CHF 150	A3-Plakate (Verhaltenskodex und Kontakte) für Clubhaus/Garderoben. Visitenkarten-grosse Infokarten für alle Mitglieder.
	Einrichtung Website-Seite	CHF 0	Erstellung einer permanenten, leicht auffindbaren Seite "Awareness FC Wyler" auf www.fcwyler.ch mit allen Infos.
	Flyer A5	CHF 350	A5-Flyer für Abgabe an Trainer:innen / Funktionär:innen
Schulung und Sensibilisierung	Obligatorischer Workshop (Trainer/Vorstand)	CHF 0	Workshop (Trainerhöck) durch das Awareness-Team zum Thema "Hinsehen, Ansprechen, Handeln".
	Info-Material für Elternabende	CHF 0	Erstellung einer kurzen Präsentationsfolie und eines Handouts, die von den Trainer:innen genutzt werden können.
Weitere Massnahmen und Reserve	Budget für weitere Massnahmen	CHF 500	Budget für weitere Massnahmen. Werden jährlich definiert.
Total		CHF 1'000	

Der Massnahmenplan wird jährlich zu Beginn der Saison überarbeitet und das Budget für die neue Saison festgelegt. Allfällige zusätzliche Aktivitäten (z. B.

Flyeraktionen, Wettbewerbe, Quizformate oder gezielte Sensibilisierungskampagnen) werden dabei definiert.

Ziel ist es, regelmässig das Bewusstsein im Verein zu stärken, welche Werte der FC Wyler lebt und wie betroffene Personen vorgehen können, wenn sie grenzverletzendes Verhalten beobachten oder erleben.

3. Kommunikationsplan

Ziel dieses Kommunikationsplans ist es, sicherzustellen, dass das Thema Awareness im FC Wyler sichtbar, verstanden und aktiv gelebt wird – sowohl im Alltag (präventiv) als auch im Umgang mit konkreten Vorfällen (reaktiv).

3.1. Proaktive Kommunikation – Bewusstsein schaffen im Verein

Ziel: Alle Vereinsmitglieder, Trainer:innen, Eltern und Funktionär:innen sollen wissen,

- wofür der FC Wyler steht (Werte und Haltung),
- was unter grenzverletzendem Verhalten verstanden wird,
- an wen sie sich im Bedarfsfall wenden können,
- und welche Verantwortung jede:r Einzelne trägt.

Massnahme / Kanal	Frequenz	Verantwortlich	Zielgruppe	Inhalt / Zweck
Website «Awareness FC Wyler»	dauerhaft	Awareness-Team	gesamte Vereins-Öffentlichkeit	Bereitstellung aller Infos (Verhaltenskodex, Kontakte, Meldestellen)
Plakate & Infokarten im Clubhaus	dauerhaft, jährlich aktualisiert	Awareness-Team	Mitglieder, Gäste	Sichtbare Präsenz, Erinnerung an Werte & Anlaufstellen
Newsletter & Vereinskommunikation	mind. 2× pro Jahr	Vorstand / Awareness-Team	Mitglieder, Eltern, Trainer:innen	Thematische Beiträge zu Werten, Prävention, Umgang miteinander



Vorstellung an Trainerhöcks	jährlich	Awareness-Team	Trainer:innen, Funktionär:innen	Sensibilisierung, Rollenverständnis, Austausch zu Erfahrungen
Social Media & interne Chats	punktuell	Kommunikationsteam	Mitglieder, Umfeld	Kurze Awareness-Impulse („Hinsehen. Ansprechen. Handeln.“)

3.2. Reaktive Kommunikation – Vorgehen bei einem Vorfall

Ziel: Ein einheitliches, ruhiges und datenschutzkonformes Vorgehen bei Vorfällen sicherstellen – mit klarer Rollenverteilung und abgestimmter Kommunikation nach innen und aussen.

Grundsätze:

- **Vertraulichkeit** und **Datenschutz** haben oberste Priorität.
- Kommunikation erfolgt **koordiniert**, niemals spontan oder isoliert.
- **Betroffene stehen im Zentrum** – keine Information ohne deren Zustimmung (sofern keine rechtliche Verpflichtung besteht)

Externe Kommunikation erfolgt nur durch autorisierte Personen (Vorstand oder Awareness-Verantwortliche).

Kommunikationswege bei einem Vorfall:

Ebene / Beteiligte	Kommunikationsziel	Verantwortlich	Kanal / Vorgehen
Betroffene / Awareness-Team	Unterstützung, Orientierung, nächste Schritte	Awareness-Team	Persönliches Gespräch, Telefon, E-Mail – absolut vertraulich
Awareness-Team / Vorstand	Information bei Eskalation oder notwendiger Massnahmen	Awareness-Verantwortliche:r	Direkter Austausch (Telefon oder vertrauliches Gespräch)
Vorstand intern	Entscheidung über Massnahmen, falls nötig	Vorstand	Vorstandssitzung oder Ad-hoc-Austausch; beschränkter Personenkreis
Kommunikation nach innen (z. B. Team, Eltern, Mitglieder)	Falls notwendig, faktenbasierte und datenschutzkonforme Information	Vorstand / Awareness-Team	Schriftlich oder mündlich, abgestimmt, keine Namen oder Details
Kommunikation nach aussen (Swiss Sport Integrity)	Nur falls erforderlich und nach Freigabe durch Betroffene	Awareness-Team	Direkter Austausch mit Swiss Sport Integrity
Kommunikation nach aussen (Medien)	Nur falls erforderlich und nach Freigabe durch Awareness Team	Präsident:in / Kommunikationsverantwortliche:r	Schriftliche Stellungnahme oder koordinierte Medien-Verantwortliche:r

Besondere Hinweise:

- Keine öffentliche Kommunikation, solange der Fall nicht abgeschlossen oder eine klare Freigabe durch Vorstand, betroffene Person und Awareness-Team erfolgt ist.
- Bei schwerwiegenden Vorfällen erfolgt eine unverzügliche Meldung an Swiss Sport Integrity (gemäss Meldeprozess).

4. Umsetzung & Rapportierung

Überprüfung und Weiterentwicklung

Einmal jährlich findet ein Review-Gespräch zwischen der:dem Awareness-Verantwortlichen und dem Vorstand statt. Grundlage bildet ein kurzer, formloser Bericht der:des Awareness-Verantwortlichen mit folgenden Inhalten:

- Anzahl und Art der eingegangenen Anfragen (anonymisiert)
- Rückmeldungen und Feedback aus dem Verein
- Einschätzung zur Wirksamkeit der bisherigen Massnahmen
- Vorschläge für Anpassungen und neue Initiativen

Ziel: Das Awareness-Konzept soll lebendig bleiben und sich fortlaufend an die Bedürfnisse des Vereins anpassen. Es wird überprüft, ob die bestehenden Strukturen und Massnahmen weiterhin relevant, wirksam und im Vereinsalltag verankert sind.

Integration in die Vereinsstruktur

Das Awareness-Konzept ist fest im Vereinsleben verankert und wird regelmässig thematisiert, insbesondere:

- bei Aufnahmegesprächen neuer Mitglieder und Funktionär:innen
- in Trainer:innen-Verträgen und Verhaltenskodizes
- in Regelmeetings (z. B. Trainerhöcks, Vorstandssitzungen)

Transparenz und Sensibilisierung

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem jährlichen Review (ohne vertrauliche Inhalte) werden im Verein kommuniziert z. B. an der Mitgliederversammlung, über den Newsletter oder die Website. So bleibt das Thema präsent und das gemeinsame Bewusstsein für respektvolles Verhalten wird kontinuierlich gestärkt.